

net group Beteiligungen GmbH & Co. KG**Flensburg****Jahres- und Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022****Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022****AKTIVA**

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Rechte und ähnliche Werte	6,00	6,00
2. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	2.859.513,80	2.356.779,79
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.487.061,00	1.734.904,50
4. Kundenbeziehungen	2.978.208,51	4.859.182,75
5. Geleistete Anzahlungen	926.445,64	495.025,30
	8.251.234,95	9.445.898,34
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	3.659.389,30	2.790.065,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.929.623,40	3.297.123,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	410.465,88	490.237,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.745.736,32	1.479.497,49
	9.745.214,90	8.056.923,18
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.500,00	27.500,00
2. Beteiligungen	1.740,00	1.740,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.178.591,67	5.026.508,34
	5.207.831,67	5.055.748,34
B. UMLAUFVERMÖGEN		



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
I. Vorräte		
Waren	442.410,44	120.214,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.836.787,90	9.794.808,13
2. Forderungen aus Factoringgeschäft	101.874,17	97.649,51
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.975,92	38.489,08
4. Forderungen gegen Kommanditisten	0,00	505,04
5. Sonstige Vermögensgegenstände	528.130,42	421.423,89
	11.491.768,41	10.352.875,65
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	917.749,24	1.512.961,42
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.419.757,47	1.886.170,71
	38.475.967,08	36.430.792,12

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile		
Kommanditkapital	3.365.000,00	3.400.000,00
II. Rücklagen	287.113,36	287.113,36
III. Bilanzgewinn	12.291.510,25	9.576.492,27
IV. Anteile anderer Gesellschafter	122.768,57	54.953,65
	16.066.392,18	13.318.559,28
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	4.404.356,30	3.070.596,65
2. Sonstige Rückstellungen	3.526.387,87	4.288.952,99
	7.930.744,17	7.359.549,64
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.090.966,48	6.976.885,81
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.862.498,74	4.578.453,09
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.827,29	13.186,14
4. Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin	27.470,38	27.466,88

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
5. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	876.559,48	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.276.013,71	1.974.636,85
	13.146.336,08	13.570.628,77
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	450.722,21	731.302,68
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	881.772,44	1.450.751,75
	38.475.967,08	36.430.792,12

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		
a) Bruttoumsatzerlöse	81.298.959,90	92.676.767,60
b) Vorleistungen von Inhaltenanbietern	-23.791.337,35	-26.425.530,30
	57.507.622,55	66.251.237,30
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.943.688,51	901.970,91
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-249.849,11	-252.598,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-19.920.048,50	-24.177.777,55
	-20.169.897,61	-24.430.375,92
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-14.592.793,77	-14.051.570,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.070.862,75	-2.888.114,92
	-17.663.656,52	-16.939.685,68
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.554.728,16	-4.392.576,62
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.623.340,04	-11.024.957,95
7. Erträge aus Beteiligungen	19.613,99	34.667,16
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	152.083,33	26.508,34
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.768,33	13.610,74



	2022	2021
	EUR	EUR
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-125.000,00
11. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	-12.250,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-203.230,62	-250.511,90
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.868.419,34	-3.494.611,22
14. Ergebnis nach Steuern	5.549.504,42	6.558.025,16
15. Sonstige Steuern	-7.607,00	-31.875,58
16. Konzernjahresüberschuss	5.541.897,42	6.526.149,58
17. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-67.814,92	-12.651,97
18. Konzernergebnis	5.474.082,50	6.513.497,61

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben

1.1. Angaben zum Konzernabschluss

Die net group Beteiligungen GmbH Co. & KG hat ihren Sitz in Flensburg und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Flensburg (Reg. Nr. HRA 4636) eingetragen.

Der Konzernabschluss der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

1.2. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst zum Bilanzstichtag neben der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG, Flensburg, als Mutterunternehmen die folgenden Gesellschaften, wobei in Klammern jeweils die Beteiligungsquote des Mutterunternehmens angegeben ist:

- nexnet GmbH, Berlin (100%),
- dtms GmbH, Mainz, (100%),
- net services GmbH & Co. KG, Flensburg (100%) und
- LMS 4 GbR, Flensburg (94%).

Die nexnet GmbH und die dtms GmbH sind nach § 264 Abs. 3 HGB, die net group Beteiligungen GmbH & Co. KG und die net services GmbH & Co. KG nach § 264b HGB aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss und der Offenlegung des Konzernabschlusses sowie entsprechender Bekanntmachung von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss nach den Vorschriften der §§ 264 bis 329 HGB aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen.

Weiterhin wurden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung die folgenden Gesellschaften nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

	Anteil	Eigenkapital	Jahresergebnis	aus dem Jahr
	%	TEUR	TEUR	
net services Beteiligungsgesellschaft mbH, Flensburg	100**	27	0	2022
net group Beteiligungsgesellschaft mbH, Flensburg	100	25	0	2022



	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	aus dem Jahr
TEKA Collection GmbH, Hamburg*	50***	139	39	2021

* Es liegt bislang kein Jahresabschluss 2022 vor.

** Die Anteile werden von der net services GmbH & Co. KG gehalten.

*** Die Anteile werden von der dtms GmbH gehalten.

1.3. Angaben zu Beteiligungen

Die net group Beteiligungen GmbH & Co. KG hält folgende Beteiligung:

	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	aus dem Jahr
net services Netz GmbH, Flensburg	49	-895	-558	2022

Bei der net services Netz GmbH handelt es sich um ein assoziiertes Unternehmen, welches nach der Equity-Methode (§ 311 HGB) im Konzern bilanziert wird.

Der aus der Equity-Bilanzierung resultierende Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital beträgt TEUR -438 (Vorjahr: TEUR -165).

1.4. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Die Abschlüsse der in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften sind alle auf den 31. Dezember 2022 aufgestellt. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind nach den Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens einheitlich bewertet. Bei der Kapitalkonsolidierung wurde für Erwerbe bis zum 31. Dezember 2009 die Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt angewandt. Für Erwerbe nach dem 1. Januar 2010 wurde die Neubewertungsmethode angewandt.

Dabei entstandene aktive Unterschiedsbeträge werden als Firmenwert aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Ein aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung resultierender negativer Unterschiedsbetrag wurde wegen seines Eigenkapitalcharakters durch einen "lucky buy" in die Kapitalrücklage eingestellt.

Alle zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bestehenden Ausleihungen und anderen Forderungen sowie Verbindlichkeiten sind gemäß § 303 Abs.1 HGB weggelassen worden.

Auf die Eliminierungen von Zwischenergebnissen wurde nach § 304 Abs. 2 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung verzichtet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 305 Abs. 1 HGB sowohl die Umsatzerlöse als auch die anderen Erträge aus dem Liefer- und Leistungsverkehr zwischen einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

1.5. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden mit den Anschaffungs oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode, soweit es sich um abnutzbare Vermögensgegenstände handelt, angesetzt. Im Jahr des Zugangs erfolgte eine zeitanteilige Abschreibung.

Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände beläuft sich auf 3 bis 10 Jahre. Die aktivierten Kundenbeziehungen werden über fünf Jahre abgeschrieben. Technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung werden über einen Zeitraum von 3 bis 16 Jahren abgeschrieben, das Bürogebäude über einen Zeitraum von 33 Jahren. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer wurde auf Grund der langfristigen und dauerhaften Kunden- und Lieferantenbeziehungen angesetzt.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag an gesetzt, sofern sie nicht at-equity bewertet werden.

Sofern zum Abschlussstichtag bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Waren werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wird durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden ebenfalls mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Der Finanzmittelfonds definiert sich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich kurzfristig fälliger Kontokorrentverbindlichkeiten.



Die aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsbilanziellen- und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen ermittelt. Verlust- und Zinsvorträge sind berücksichtigungsfähig, wenn eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb des gesetzlich festgelegten Zeitraums von fünf Jahren erfolgen kann. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Ertragssteuersatzes von aktuell 14,35%. Der Ertragssteuersatz umfasst ausschließlich die Gewerbesteuer. Für latente Steuern, die im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung angesetzt wurden, liegt ein Steuersatz von 30% zugrunde.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert.

Der Ausweis und die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gem. § 264c HGB in Verbindung mit § 272 HGB unter Berücksichtigung des Gesellschaftsvertrags.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. Erläuterung der Konzernbilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist auf der letzten Seite des Konzernanhangs dargestellt.

Die Forderungen sind, wie im Vorjahr, fast ausschließlich innerhalb eines Jahres fällig.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 55) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die gemäß § 172 Abs.1 HGB im Handelsregister zum Abschlussstichtag eingetragene Haftenlage der Kommanditisten beträgt TEUR 3.365.

Die Steuerrückstellungen bestehen für erwartete Steuernachzahlungen betreffend Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag.

Die sonstigen Rückstellungen wurden u. a. in Höhe von TEUR 1.524 (Vorjahr: TEUR 1.552) für Personalkosten gebildet.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 194) eine Laufzeit von über fünf Jahren, TEUR 1.482 (Vorjahr: TEUR 4.058) haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren. Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten und den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden - wie im Vorjahr - sonstige Verbindlichkeiten bilanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin resultieren - wie im Vorjahr - aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betragen TEUR 497 (Vorjahr: TEUR 773), die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit betragen TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 34).

Die latenten Steuern resultieren aus der Aktivierung von immateriellen Vermögensgegenständen im Rahmen einer Erstkonsolidierung sowie aus Bewertungsunterschieden bei der Rückbauverpflichtung.

	Stand 01.01.2022	Veränderung	Stand 31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktive latente Steuern	7	4	11
Passive latente Steuern	1.458	-565	893
Saldo	1.451	-569	882

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Um einen besseren Einblick in die Ertragslage des Konzerns zu erhalten, wurden die Posten "Bruttoumsatzerlöse" und "Vorleistungen von Inhaltenanbietern" in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Die Umsatzerlöse resultieren aus folgenden Tätigkeitsbereichen:



	2022	2021
	TEUR	TEUR
Digitale Kundenkommunikationslösungen	32.988	43.926
Business Process Outsourcing	12.875	12.929
Dienstleistungen im Breitbandbereich	11.504	9.005
Übrige	141	391
Summe	57.508	66.251

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Zuschreibung des Gebäudes in der LMS4 GbR in Höhe von TEUR 1.069 sowie aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 965. Es sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 5 enthalten, diese betreffen im Wesentlichen die Verjährung von Verbindlichkeiten.

Der Personalaufwand umfasst Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 354 (Vorjahr: TEUR 311).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen aus latenten Steuern von TEUR 569 (Vorjahr: TEUR 682) enthalten.

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus abgeschlossenen Mietverträgen, Leasing- und Wartungsverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 65.399 (davon TEUR 51.696 aus Pachtverträgen der Breitbandinfrastruktur), von denen in 2023 TEUR 6.413, für 2024 bis 2027 TEUR 19.973 und für die Jahre ab 2028 TEUR 39.013 anfallen werden.

2. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 142 (Vorjahr: TEUR 110) und entfällt in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 74) auf Abschlussprüfungsleistungen, in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 36) auf sonstige Leistungen.

3. Zusammensetzung der Organe

Organe des Mutterunternehmens sind die Gesellschafterversammlung, der Beirat und die Geschäftsführung.

Zur Geschäftsführung berechtigt ist ausschließlich die net group Beteiligungsgesellschaft mbH, Flensburg, als persönlich haftende Gesellschafterin, vertreten durch ihren Geschäftsführer

Herrn Dirk Moysich, Schafflund.

Der Geschäftsführer ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Das Stammkapital der net group Beteiligungsgesellschaft mbH beträgt EUR 25.000,00.

Auf die Angabe der Vergütungen der Geschäftsführer wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

4. Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im Berichtsjahr 257 (Vorjahr: 243), davon 205 Mitarbeiter in Vollzeit und 52 Mitarbeiter in Teilzeit.

5. Ereignisse nach Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, haben sich nicht ergeben.

6. Verwendung des Ergebnisses des Mutterunternehmens

Das Ergebnis des Mutterunternehmens wird gemäß Gesellschaftsvertrag auf die Privatkonten der Gesellschafter gebucht.

Flensburg, 28. Februar 2023

gez. Dirk Moysich

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022 EUR
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Rechte und ähnliche Werte	1.494.409,46	0,00	159.142,50	0,00	1.335.266,96
2. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	10.026.211,72	891.440,32	865.584,52	495.025,30	10.547.092,82
3. Geschäfts-oder Firmenwert	6.378.474,02	0,00	2.846.704,25	0,00	3.531.769,77
4. Kundenbeziehungen	16.923.870,77	0,00	7.519.004,36	0,00	9.404.866,41
5. Geleistete Anzahlungen	495.025,30	926.445,64	0,00	-495.025,30	926.445,64
	35.317.991,27	1.817.885,96	11.390.435,63	0,00	25.745.441,60
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	3.821.170,17	18.866,17	7.328,99	-80.180,62	3.752.526,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.515.535,76	1.218.800,03	2.727.417,02	617.559,86	14.624.478,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.113.877,45	130.344,45	1.185.017,26	0,00	2.059.204,64
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.479.497,49	803.618,07	0,00	-537.379,24	1.745.736,32
	23.930.080,87	2.171.628,72	3.919.763,27	0,00	22.181.946,32
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.500,00	0,00	0,00	0,00	27.500,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.250,00	0,00	0,00	0,00	12.250,00
3. Beteiligungen	588.240,00	0,00	0,00	0,00	588.240,00



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.026.508,34	152.083,33	0,00	0,00	5.178.591,67
	5.654.498,34	152.083,33	0,00	0,00	5.806.581,67
	64.902.570,48	4.141.598,01	15.310.198,90	0,00	53.733.969,59
	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge		
	EUR	EUR	EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Rechte und ähnliche Werte		1.494.403,46	0,00		159.142,50
2. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen		7.669.431,93	883.729,61		865.582,52
3. Geschäfts-oder Firmenwert		4.643.569,52	247.843,50		2.846.704,25
4. Kundenbeziehungen		12.064.688,02	1.880.973,24		7.519.003,36
5. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00		0,00
		25.872.092,93	3.012.546,35		11.390.432,63
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten		1.031.105,16	135.432,45		3.184,62
2. Technische Anlagen und Maschinen		12.218.412,29	1.200.428,53		2.725.321,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.623.640,24	206.320,83		1.181.222,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00		0,00
		15.873.157,69	1.542.181,81		3.909.728,88
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00		0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		12.250,00	0,00		0,00
3. Beteiligungen		586.500,00	0,00		0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00		0,00
		598.750,00	0,00		0,00
		42.344.000,62	4.554.728,16		15.300.161,51



	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2022 EUR
	Zuschreibungen EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Rechte und ähnliche Werte	0,00	0,00	1.335.260,96
2. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	0,00	0,00	7.687.579,02
3. Geschäfts-oder Firmenwert	0,00	0,00	2.044.708,77
4. Kundenbeziehungen	0,00	0,00	6.426.657,90
5. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	17.494.206,65
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	1.068.879,20	-1.336,36	93.137,43
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	1.336,36	10.694.855,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	1.648.738,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	1.068.879,20	0,00	12.436.731,42
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	12.250,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	586.500,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	598.750,00
	1.068.879,20	0,00	30.529.688,07
		Buchwerte	
		31.12.2022	31.12.2021
		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Rechte und ähnliche Werte		6,00	6,00
2. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen		2.859.513,80	2.356.779,79
3. Geschäfts-oder Firmenwert		1.487.061,00	1.734.904,50
4. Kundenbeziehungen		2.978.208,51	4.859.182,75
5. Geleistete Anzahlungen		926.445,64	495.025,30



	Buchwerte	
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
	8.251.234,95	9.445.898,34
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	3.659.389,30	2.790.065,01
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.929.623,40	3.297.123,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	410.465,88	490.237,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.745.736,32	1.479.497,49
	9.745.214,90	8.056.923,18
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.500,00	27.500,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	1.740,00	1.740,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.178.591,67	5.026.508,34
	5.207.831,67	5.055.748,34
	23.204.281,52	22.558.569,86

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	Berichtsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	5.542	6.526
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.486	4.530
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-763	1.460
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.975	1.195
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	88	-2.048
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	11	0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	41	210
- sonstige Beteiligungserträge	-20	-35
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.868	3.495



	Berichtsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
+/- Ertragsteuerzahlungen	-1.104	-775
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	7.174	14.558
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.818	-1.839
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.172	-2.281
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	13
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-5.000
+ Erhaltene Zinsen	10	14
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.980	-9.093
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-2.725	-5.542
- Gezahlte Zinsen	-203	-251
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-1.700	-1.861
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.628	-7.654
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.434	-2.189
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.513	3.702
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	79	1.513
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:	31.12.2021	31.12.2020
Guthaben bei Kreditinstituten	918	1.513
Kontokorrentverbindlichkeiten	-839	0
	79	1.513

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2022

	Mutterunternehmen			Summe
	Kommanditkapital	Rücklagen	Gewinn-/Verlustvortrag	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2022	3.400	287	9.576	13.263
Herabsetzung der Kapitalanteile	-35	-165	0	-200
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-2.594	-2.594
Konzernergebnis	0	165	5.309	5.474
Stand 31.12.2022	3.365	287	12.291	15.943



	Minderheiten		Summe	Konzerneigenkapital
	Kapitalanteile	Konzernergebnis		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2022	25	30	55	13.318
Herabsetzung der Kapitalanteile	0	0	0	-200
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	-2.594
Konzernergebnis	0	68	68	5.542
Stand 31.12.2022	25	98	123	16.066

Konzernlagebericht 2022

I. Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit und organisatorische Struktur des Konzerns

Die Unternehmensgruppe bietet digitale Produkte und Dienstleistungen für B2B und B2C Kunden in verschiedenen Geschäftsbereichen an. Die Kerngeschäftsfelder sind:

- Business Process Outsourcing (BPO), Subscription Billing Cloud sowie Business Process Automation (BPA)
- Digitale Kundenkommunikationslösungen (Omni-Channel), Value Added Services (Mehrwertdienste Telekommunikation) einschließlich Lösungen im Bereich Künstlicher Intelligenz
- Dienstleistungen im Breitbandbereich (Telefon, Internet, IPTV) und Betrieb von Glasfasernetzen

Die Gruppenunternehmen erbringen ihre Leistungen vorwiegend im Inland.

Der Konsolidierungskreis der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG (kurz: net group Unternehmensgruppe oder net group-Konzern) umfasst fünf Unternehmen:

Die net group Beteiligungen GmbH & Co. KG, Flensburg, als Muttergesellschaft fungiert als Holding, die unternehmensübergreifende kaufmännische Dienstleistungen wie Billing (Rechnungsstellung), Controlling, Finanzbuchhaltung einschließlich Steuern, Einkauf, Vertragsmanagement, Personalwesen und die Finanzierung der Tochtergesellschaften übernimmt.

In dem Geschäftsbereich digitale Kundenkommunikationslösungen / Value Added Services ist die dtms GmbH mit Standorten in Mainz, Bonn und Hamburg tätig.

Die nexnet GmbH, Berlin, ist im Geschäftsbereich Business Process Outsourcing und Business Service Automation tätig. Neu hinzugekommen ist seit Februar 2022 der Bereich Subscription Billing Cloud (Abo-Verwaltung und -Abrechnung).

Die net services GmbH & Co. KG, Flensburg, hat sich als Dienstleistungsanbieter im Telekommunikations-, Internet- und im IPTV-Bereich (Geschäftsbereich Breitband) etabliert.

Daneben gehört die LMS4 GbR zum Konsolidierungskreis. Einziger Vermögensgegenstand der LMS4 GbR ist die im Jahr 2008 erbaute Betriebsimmobilie, die langfristig an die net group Beteiligungen GmbH & Co. KG, die net services GmbH & Co. KG sowie an konzernfremde Unternehmen vermietet ist.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach dem Abklingen der Corona-Pandemie war das Jahr 2022 vor allem durch den Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Auswirkungen geprägt. Die Wirtschaftssanktionen gegen Russland im Zusammenhang mit der Einstellung der Gaslieferungen Mitte des Jahres führten zu einem erheblichen Anstieg der Energiepreise. Sie waren Treiber des historisch hohen Anstiegs der Verbraucherpreise von 7,9% im Jahr 2022. Trotz der enorm gestiegenen Energie- und Verbraucherpreise und den Lieferengpässen ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in 2022 um 1,9% (Vorjahr 2,7%) gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

(Quelle: Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung 2023, Ziffer 13 und 35)



Der technologische Fortschritt und der digitale Wandel verändern unsere Art zu leben, zu arbeiten und zu lernen fundamental und mit rasanter Geschwindigkeit. Die von der Bundesregierung verabschiedete Umsetzungsstrategie zur Gestaltung des digitalen Wandels greift dabei genau die Handlungsfelder auf, in denen die net group Unternehmen digitale Produkte und Dienstleistungen anbieten, also insbesondere digitale Infrastruktur, innovative Geschäftsprozesse und digitale Transformation.

Dem flächendeckenden Ausbau der Breitbandversorgung kommt als Schlüsselaufgabe der Bundesregierung eine zentrale Bedeutung zu. Sowohl Glasfaser als auch 5G gelten als Voraussetzung für das Internet der Dinge und Industrie 4.0 und sind Treiber für die Produkte und Dienstleistungen des net group-Konzerns. Die Digitalisierung der Kundenkommunikation und die Automation von Geschäftsprozessen, auch unter Einsatz von künstlicher Intelligenz, sind zentrale Arbeitsgebiete des net group-Konzerns.

Organisatorische Maßnahmen und Ausrichtung auf Zukunftsmärkte

Die im Jahr 2019 formulierte Unternehmensstrategie 2020-2024 sieht die Generierung von organischem Wachstum in den Kerngeschäftsbereichen vor.

Der Geschäftsbereich digitale Kommunikationslösungen / Value Added Services wird durch die Gesellschaft dtms GmbH abgebildet. Die Gesellschaft ist weiterhin in Deutschland der zweitgrößte Anbieter im Service Rufnummern Markt und wird den Markt aktiv weiter konsolidieren.

Trotz eines insgesamt rückläufigen Gesamtmarktes für Value Added Services hat sich der Geschäftsbereich der dtms GmbH zufriedenstellend entwickelt. Nach dem Abflauen der Corona-Pandemie sanken die Deckungsbeiträge in den Branchen der Bestandskunden Gesundheit und Telefonkonferenzen deutlich gegenüber dem Vorjahr, waren aber noch auf einem hohen Niveau. Das Ergebnis vor Steuern der dtms GmbH im Jahr 2022 sank gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Mio. Euro (35%) auf 5,8 Mio. Euro. Nichtsdestotrotz zeigt der Anstieg in den Jahren 2020 und 2021 das hohe Entwicklungspotential im Bestandskundengeschäft. Neben der Einbindung weiterer digitaler Kommunikationskanäle und der Erweiterung eines an den Bedürfnissen der Kunden orientierten Produkt- und Dienstleistungsangebots, lag der Fokus in 2022 in der Optimierung der betrieblichen und technischen Abläufe der dtms GmbH. Im Geschäftsjahr 2022 verminderte sich der Nettoumsatz des Geschäftsbereiches um 10,9 Mio. € auf 33,1 Mio. €. Der Umsatzrückgang ist vor allem auf Volumentrübkänge im Zusammenhang mit der abklingenden Corona-Pandemie zurückzuführen. Insgesamt entwickelte sich der Geschäftsbereich planbesser.

Im Rahmen des Ausblicks wird für 2023 ein leicht rückläufiger Gesamtmarkt für Servicrufnummern erwartet, im Januar 2023 wurde eine leicht planschlechtere Entwicklung des Anrufaufkommens in der Gesundheitsbranche verzeichnet. Durch lösungsorientierte Beratung der Bestandskunden und Konzeptionierung neuer Dienste werden zusätzliche Dienstleistungen in ihrer Wertschöpfungskette realisiert. Darüber hinaus wird der Geschäftsbereich den Fokus verstärkt auf die Substitution von kostenintensiven Vorleistungsprodukten durch Eigenentwicklungen legen.

Durch die zunehmende Verlagerung von Einkaufsvolumen vom klassischen stationären Handel in das Internet und dem Trend zum Abschluss von Abonnements (Subscription) anstelle eines Kaufes (z.B. Musik- und Video-Streaming, Carsharing, Software, Cloud-Dienste) wächst der Bedarf an maßgeschneiderten Lösungen im Bereich der Massenabrechnungen und des Debitorenmanagements dynamisch. Im Geschäftsjahr 2022 konnte die nexnet GmbH weitere Kunden für die Dienstleistungen im Segment Massenabrechnungen und Debitorenmanagement gewinnen und Bestandskunden ausbauen. Für zwei große Kunden wurden Software Lösungen entwickelt, die Inbetriebnahme der Kunden ist im 1. Halbjahr 2023 geplant.

Durch eine deutlich verstärkte Online-Marketingpräsenz wurde der Bekanntheitsgrad der nexnet im relevanten Markt gesteigert. Im Bereich der Neukundenakquisition ist weiterhin die Identifikation von outsourcingfähigen Projekten im Zeitpunkt einer anstehenden Outsourcingentscheidung die größte vertriebliche Herausforderung. Aufgrund längerer Vorlaufzeiten und der Intransparenz des Marktes bleibt dies auch für die Folgejahre eine strategische Herausforderung des Vertriebs, nexnet setzt in diesem Zusammenhang auf gezieltes Marketing, Vertriebskooperationen, verstärkte Messeauftritte und erfolgreiche Referenzprojekte. Schwerpunkt der Ausrichtung bilden weiterhin wachstumsstarke Geschäftsmodelle in den B2B-Bereichen Automotive, Telekommunikation und e-commerce.

Der neu geschaffene Bereich Subscription Billing Cloud setzt ergänzend auf cloud-basierte Produkte, die in Deutschland gehostet werden. Ziel ist es, die Neukundenakquisition um eine neue Zielgruppe zu erweitern. Im Rahmen des Aufbaus wurden Neueinstellungen vorgenommen und Investitionen von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) getätigt.

Das Ergebnis vor Steuern 2022 hat sich auf 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) verringert. Das Geschäftssegment Abrechnung von Call by Call- und Servicrufnummern ist weiterhin rückläufig. Wesentliche Ursachen des Ergebnisrückganges sind, neben gestiegenen Personalaufwendungen, die Anlaufkosten und Aufwendungen für die Inbetriebnahme neuer Kunden.

Der Markt für Breitbandtechnologie ist ein Wachstumsmarkt im Technologiesektor, der auch einen zentralen Förderschwerpunkt der öffentlichen Hand darstellt. In den zurückliegenden Jahren und auch in 2022 schreiben Landkreise, Ämter und Breitbandzweckverbände diverse Neuprojekte zur Erschließung „weißer Flecken“, also bislang mit Breitband unterversorgter Gebiete (< 30 Mbit/s), aus.

Entsprechend der Strategie hat sich die net services GmbH & Co. KG als norddeutscher Full-Services Dienstleistungsanbieter positioniert. Vor diesem Hintergrund entwickelte sich die Gesellschaft deutlich planbesser.

In 2021 wurden die rechtlichen Voraussetzungen zum eigenwirtschaftlichen Ausbau der sogenannten „grauen Flecken“ unter Nutzung der geförderten Infrastruktur gestattet. Als „graue Flecken“ werden Anschlussgebiete betrachtet, die zwar bereits über eine Versorgung mit Internetanschlüssen mit einer theoretisch verfügbaren Bandbreite > 30 Mbit/s verfügen, die ohne eine staatliche Bezuschussung im Rahmen der Neuverlegung von Glasfasernetzen für weiße Flecken an ein eigenwirtschaftlich verlegtes Glasfasernetz mit angeschlossen werden können. Zu diesem Zweck wurde im Jahr 2021 die net services Netz GmbH, Flensburg, (49% Beteiligung der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG) gegründet. Die Gesellschaft plant und baut Glasfasernetze und verpachtet diese langfristig an die net services GmbH & Co. KG.

Aufgrund von Projektverzögerungen beim Bau öffentlich geförderter Breitbandnetze verschieben sich die planmäßigen Anlaufverluste in den neuen Projekten auf die Folgejahre. Fortgeschrittene Projekte erwirtschaften deutlich höhere Deckungsbeiträge. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2022 stieg um 0,4 Mio. Euro auf 1,0 Mio. Euro. Aufgrund der zufriedenstellenden Kundenentwicklung in den Bestandsprojekten und der Vielzahl an langfristig abgeschlossenen exklusiven Pachtverträgen für Glasfasernetze erwartet die Geschäftsführung, dass die net services GmbH & Co. KG in den kommenden Jahren deutlich steigende Überschüsse im Bestandgeschäft erzielen wird. Bei der Vielzahl an Neuprojekten wird es wiederum zu planmäßigen Anlaufverlusten in der Vorvermarktungs- und Inbetriebnahmephase kommen.

Immobilien-Gesellschaft



Die net group Beteiligungen GmbH & Co. KG hält 94% der GbR-Anteile an der Immobiliengesellschaft LMS4 GbR. Die Betriebsimmobilie wird in etwa zu gleichen Teilen selbst genutzt (net group Beteiligungen GmbH & Co. KG, net services GmbH & Co. KG) und fremdvermietet. Die LMS4 GbR hat in 2022 ein Jahresergebnis von 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) erzielt. Nachdem die Büroimmobilie seit dem 1. Feb. 2023 wieder vollständig vermietet wurde, ist der Grund für die im Jahr 2014 erfolgte bilanzielle Wertminderung weggefallen. Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Wertaufholung von 1,1 Mio. Euro vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2023 wird die LMS4 GbR planerisch ein operatives leicht positives Jahresergebnis erzielen.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

Das Geschäftsjahr 2022 stand im Wesentlichen erneut im Zeichen der Kapazitätserweiterung zur Bewältigung des enorm gestiegenen Telefonie- und Internetverkehrs, verursacht durch die Corona-Pandemie. Darüber hinaus wurden weitere Synergien aus dem anorganischen Wachstum im Geschäftsbereich digitale Kundenkommunikationslösungen / Value Added Services umgesetzt. Im Einklang mit der Unternehmensstrategie wurde das neue Geschäftsfeld Subscription Billing Cloud im Februar 2022 fertig gestellt. Das konsolidierte Jahresergebnis im Konzern blieb mit 5,5 Mio. Euro (Vorjahr: 6,5 Mio. Euro) unterhalb des durch die Corona-Pandemie geprägten hohen Vorjahresniveaus.

Alle operativen Geschäftsbereiche haben zum Erfolg der Gruppe beigetragen. Den höchsten Umsatz- und Ergebnisbeitrag lieferte weiterhin die Tochtergesellschaft dtms GmbH mit 33,1 Mio. Euro Umsatz (58% des Konzernumsatzes) und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 3,8 Mio. Euro (51% des Konzernergebnisses vor Steuern). Der Rohertrag beläuft sich auf 20,6 Mio. Euro (Vorjahr: 24,9 Mio. Euro). Ursächlich waren im Wesentlichen Volumenrückgänge im Branchensegment Gesundheitswesen von 3,5 Mio. Euro nach dem Auslaufen der Corona-Pandemie. Nach dem vollständigen Verbrauch der Verlustvorträge im Geschäftsjahr 2021 stieg die Einkommen- und Ertragssteuerquote im Geschäftsjahr 2022 um 9%-Punkte auf 34%.

Die Konzern-Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr von 36,4 Mio. auf 38,5 Mio. Euro. Dem Konzernüberschuss 2022 von 5,5 Mio. Euro standen im Geschäftsjahr 2022 Ausschüttungen an die Kommanditisten von 1,7 Mio. Euro gegenüber, das Eigenkapital stieg um 2,8 Mio. Euro. Durch den Eigenkapitalanstieg erhöht sich trotz einer um 6% gestiegenen Bilanzsumme die Eigenkapitalquote um 5%-Punkte auf 42%. Durch planmäßige Tilgungen von Bankdarlehen sanken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 7,0 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 weist ein Eigenkapital in Höhe von 16,1 Mio. Euro (Vorjahr: 13,3 Mio. Euro) aus. Durch die teilweise Thesaurierung zukünftiger Jahresüberschüsse und die planmäßige Tilgung der Verbindlichkeiten wird sich die Konzerneigenkapitalquote im laufenden Geschäftsjahr weiter verbessern.

Es wurden in Summe Investitionen in das Konzernanlagevermögen in Höhe von 4,0 Mio. Euro durchgeführt. Es entspricht dem Geschäftsmodell der Konzerngesellschaften, dass vor allem Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen von 3,5 Mio. Euro im Bereich IT-Systeme, IT-Hardware und Aktivtechnik Breitband vorgenommen wurden. Erstmals wurden für Kundenprojekte externe Fremdkosten von 0,4 Mio. Euro bilanziert. Für das eigenkapitalersetzende Darlehen der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG an die net services Netz GmbH in Höhe von 5,0 Mio. Euro wurden im Geschäftsjahr 2022 nicht ausgezahlte Zinsen von 0,2 Mio. Euro aktiviert.

Die Liquiditätslage der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG sowie aller Tochtergesellschaften war im vergangenen Jahr durchgehend voll ausreichend. Es besteht ein gruppenweites Cash-Concentrating. Auch im laufenden Geschäftsjahr 2023 ist die Liquidität vollständig gesichert.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr mit 7,2 Mio. Euro (Vorjahr 14,6 Mio. Euro) ungefähr halbiert. Der Cash-Flow wurde vor allem zur Tilgung von Krediten in Höhe von 2,7 Mio. Euro, zur Durchführung der Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in Höhe von 4,0 Mio. Euro und zur Ausschüttung an Gesellschafter in Höhe von 1,7 Mio. Euro verwendet.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 beschäftigte der net group-Konzern insgesamt 277 Mitarbeitende (Vorjahr 265 Mitarbeitende). Es wurden vor allem Mitarbeitende in den Bereichen Entwicklung sowie im Breitbandsegment neu eingestellt. Ein wichtiger nicht-finanzieller Leistungsindikator ist die Fluktuationsrate. Die durchschnittliche Fluktuationsrate in allen Konzernunternehmen verringerte sich auch im laufenden Geschäftsjahr erneut und liegt bei 9% (Vorjahr: 12%).

Wesentliche Eckpfeiler der Unternehmenskultur sind die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Gesellschaftern, Beirat und Geschäftsführung sowie der Mitarbeitenden untereinander. Dazu gehört auch die transparente Berichterstattung im Rahmen der Gesellschafterversammlungen, Beiratssitzungen und regelmäßige Informationsveranstaltungen für Mitarbeitende sowie die Einhaltungen geltenden Rechts.

Gesamtbeurteilung

Die Geschäftsentwicklung in 2022 ist erneut zufriedenstellend verlaufen. Auch ohne die Wertaufholung der Betriebsimmobilie von 1,1 Mio. Euro wurden die Erwartungen an das Jahresergebnis und den Rohertrag im Konzern in nahezu allen Geschäftsbereichen übertroffen. Besonders erfreulich ist insbesondere das nachhaltige organische Wachstum der Neukunden im Geschäftsbereich Breit-band.

III. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risikobericht)

Die Unternehmensgruppe konzentriert sich auf die Kerngeschäftsbereiche Business Process Outsourcing, Subscription Management und Business Process Automation (nexnet GmbH), Digitale Kundenkommunikationslösungen und Value Added Services (dtms GmbH) sowie Telefonie-, Internet- und IPTV-Dienste, Dienstleistungen im Breitbandbereich und Betrieb von Glasfasernetzen (net services GmbH & Co. KG).

Alle Geschäftsbereiche streben in den nächsten Jahren organisches Wachstum an. Die net group Beteiligungen als Muttergesellschaft erbringt ausschließlich kaufmännische Dienstleistungen für die Tochterunternehmen, so dass sich die operativen Einheiten auf die Entwicklung ihres operativen Geschäftes konzentrieren können. Daneben fungiert die LMS4 GbR als Eigentümer der Betriebsimmobilie in Flensburg und als Vermieter.

Die Geschäftsführungen der Unternehmensgruppe haben gemeinsam mit dem Beirat ein kontinuierliches Risikomanagementsystem je operativer Gesellschaft erarbeitet. Die wesentlichen Unternehmensrisiken werden laufend überwacht, bewertet und quartalsweise in einem Risikoreporting schriftlich fixiert, bewertet und mögliche Gegenmaßnahmen erarbeitet.

Die Chancen und Risiken des digitalen Wandels spiegeln sich unmittelbar in den Geschäftsmodellen der Tochtergesellschaften der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG wieder und bergen einerseits Potentiale für neue Wertschöpfung, aber auch andererseits das Risiko, Markttrends falsch zu interpretieren und möglicherweise durch Wettbewerber substituiert zu werden.



Eine besondere Herausforderung stellt die Situation auf dem Arbeitsmarkt dar. Bei historisch niedrigen Arbeitslosenraten stiegen die Reallöhne auch im angelaufenen Jahr wieder an. Die Gewinnung, aber auch vor allem die Bindung von qualifizierten Mitarbeitenden, ist die vorrangig strategische Herausforderung der Gruppe.

Generelle wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung können durch ungünstige regulatorische Maßnahmen entstehen. Insbesondere im Value Added Services-Geschäft können Änderungen aufgrund von Entscheidungen der Bundesnetzagentur, Aufsichtsbehörden oder der Gerichte im Bereich der Terminierungsentgelte direkt die getätigten Geschäfte und die erzielten Umsätze beeinflussen.

Als weiteres Risiko ist die fortschreitende Abnahme der Nutzung von Voice-basierten Service- und Auskunftsrufnummern zu nennen, da ähnliche Leistungen heute und zukünftig auch im Internet kostenfrei angeboten werden.

Bei der Zurverfügungstellung von Telekommunikations- und IT-Übertragungsleistungen sind die net group-Konzerngesellschaften auf Dienste von Vorlieferanten angewiesen. Auch wenn die Übertragungsleistungen in ausreichender Kapazität und grundsätzlich redundant bestellt sind, kann es bei längerfristigen Ausfällen zu Störungen bei den Übertragungsleistungen unserer Vorlieferanten und damit zu einer Beeinträchtigung des Angebotes kommen. Damit können Risiken hinsichtlich der Reputation, aber auch Pönalen einhergehen.

Die Zahl der Cyberangriffe hat auch im vergangenen Jahr in Deutschland rasant zugenommen. Dem allgemeinen Trend folgend, sind auch die Unternehmen des net group-Konzerns Risiken aus Cyberangriffen ausgesetzt. Durch umfangreiche technische und organisatorische Sicherungssysteme haben die Konzerngesellschaften eine Risiko vorsorge getroffen und die Daten sowie die digitalen Infrastrukturen vor derartigen Cyberangriffen geschützt. Ferner besteht das Risiko, dass Kundendaten durch individuelle Fehler dem Zugriff Dritter ausgesetzt werden könnten.

Die regulatorischen Anforderungen zum Umgang mit personenbezogenen Daten, insbesondere die EU-Datenschutz-Grundverordnung, und die Anforderungen durch das Telekommunikationsgesetz steigen laufend. Die Vertraulichkeit und Integrität dieser Daten hat für alle Gesellschaften der Unternehmensgruppe einen sehr hohen Stellenwert. Dem wird durch die Stellung eines einheitlichen externen Datenschutzbeauftragten für sämtliche Gesellschaften und der permanenten Schulung der Mitarbeitenden und Verbesserung der Abläufe mit personenbezogenen Daten Rechnung getragen. Trotz umfangreicher Sicherungs- und Schulungsmaßnahmen können fehlendes Bewusstsein und Fehlverhalten von Mitarbeitenden nicht vollständig ausgeschlossen werden, daher werden die Risiken Informationssicherheit und Datenschutz als hoch eingestuft.

Durch Erweiterungsinvestitionen in die technologische Infrastruktur sowie durch den bereits erfolgten strategischen Personalaufbau wurden in den Konzerngesellschaften die Grundlagen für weiteres organisches Wachstum gelegt. Neukunden tragen mit ihrem Deckungsbeitrag zur weiteren Fixkostendeckung bei und werden die Ertragslage entsprechend verbessern können.

Unter Würdigung der unterschiedlichen Chancen- und Risikoprofile der drei Geschäftsbereiche sieht die Geschäftsführung die Herausforderungen überwiegend als Chance für die weitere Geschäftsentwicklung des mittelständischen net group-Konzerns an.

IV. Ausblick auf 2023

Gemäß des Jahreswirtschaftsberichtes erwartet die Bundesregierung wegen der hohen Energie- und Verbraucherpreise und der schwachen Entwicklung der Weltwirtschaft ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2023 um 0,2%.

(Quelle: Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung 2023, Ziffer 36)

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung die erfolgreiche Fortsetzung der Geschäftsaktivitäten in allen drei Kerngeschäftsfeldern und somit für den Konzern gegenüber dem Vorjahr ein operativ gleichbleibendes positives Jahresergebnis und operativen Cash-Flow. Die Ist-Zahlen aus dem Januar 2023 bestätigen diese Einschätzung.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der Rohertrag im Konzern im Geschäftsjahr 2023 mit rund 38-40 Mio. Euro auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2022 liegen wird. Die geplanten Volumenreduzierungen bei Bestandskunden im Value Added Services-Geschäftsbereich sollen insbesondere durch operatives Mehrgeschäft im Geschäftsbereich Business Process Outsourcing und Business Service Automation und planmäßige Neukundenanschlungen aus den neu gewonnenen Breitbandprojekten ausgeglichen werden.

Flensburg, 28. Februar 2023

gez. Dirk Moysich

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die net group Beteiligungen GmbH & Co. KG, Flensburg:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG, Flensburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, der Konzernkapitalflussrechnung sowie dem Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der net group Beteiligungen GmbH & Co. KG, Flensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir



ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

–beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

–holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

–beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 10. März 2023

**ESC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

gez. Michael Kapitzka, Wirtschaftsprüfer

gez. Beatrix Arlitt, Wirtschaftsprüferin

Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses:

Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses erfolgten am 28. April 2023.